

Auszeichnung für Waldorf Technik

Lothar Späth verleiht dem Engener **Maschinenbauer** den Innovationstitel „Top 100“

Engen – Die Waldorf Technik GmbH & Co. KG gehört zu den 100 innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand. Das hat die aktuelle Untersuchung im Rahmen des bundesweiten, branchenübergreifenden Unternehmensvergleichs „Top 100“ ergeben. Der Mittelständler überzeugte bei der 17. Runde der Wirtschaftsinitiative mit einem maßgeschneiderten Innovationsmanagement. Lothar Späth, Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg a. D., überreichte den Badenern gestern bei einem Festakt in Königswinter bei Bonn den Titel „Top 100“. Der Mentor der Mittelstandsinitiative würdigt damit die Innovationskraft von Waldorf Technik und deren vorbildliche Umsetzung am Markt.

Das Engener Unternehmen ist seit 1986 im Bereich Automation von Spritzgießproduktionen tätig. Mit Übernahme durch den heutigen geschäftsführenden Gesellschafter Wolfgang Czizegg im Jahre 2003 erfolgte

die Fokussierung auf die Geschäftsfelder Medizintechnik und hochwertige Konsumgüterverpackungen. Produkte, die weltweit auf den Robotern „Made in Engen“ laufen, sind zum Beispiel Laborverbrauchsartikel, Kontaktlinsen, Diabetes-Pens oder auch klassische Eiscremeverpackungen.

75 Mitarbeiter erwirtschafteten 2008 einen Umsatz von 10,8 Millionen Euro (plus 30 Prozent zum Vorjahr).

Stolz auf den Erfolg ist neben den Mitarbeitern auch Engens Bürgermeister Johannes Moser: „Die Innovationskraft von Waldorf Technik zählt zum Besten, was der deutsche Mittelstand zu bieten hat. Das stärkt die Glaubwürdigkeit und schafft Vertrauen bei Mitarbeitern, Partnern und natürlich Kunden. Besser kann man Krisenzeiten wohl kaum begegnen.“

Bei der Analyse setzte sich das Unternehmen vor allem mit seinem innovationsfördernden Top-Management sowie dem erfolgreichen Innovations-

marketing im Feld der 319 Teilnehmer durch. Acht von neun Mitarbeitern aus der Führungsriege sind mittelbar für den Input und die Koordination der Innovationsprojekte zuständig. Im Verlauf eines jeden Projekts prüfen sie auf mehreren Stufen den Erfolg und halten in ihren wöchentlichen Meetings fest, welche Barrieren es aktuell gibt und welche Lösungen dafür in Betracht kommen.

Ähnlich agil ist das Innovationsmarketing des Unternehmens. Dreh- und Angelpunkte sind systematische Kundenbefragungen im Vorfeld eines jeden Projekts. „Der enge Kontakt zum Kunden ist für uns die wichtigste Voraussetzung für innovative Entwicklungen. Mit vier neuen Patentanmeldungen allein im ersten Halbjahr 2009 zeigen wir, dass wir diesen erfolgreichen Weg weitergehen werden“, so Wolfgang Czizegg.

Für die Ehrung musste das Maschinenbauunternehmen ein zweistufiges



Freuen sich über die Auszeichnung (v.l.): Karl Engesser, Werner Jaiter (beide Gesellschafter) und Geschäftsführer Wolfgang Czizegg mit Lothar Späth.

Verfahren der Wirtschaftsuniversität Wien überstehen. „Unsere Ergebnisse zeigen, dass die 100 Top-Innovatoren Herausforderungen kraftvoll angehen und so beispielsweise für die aktuelle wirtschaftliche Situation gut gerüstet sind. Innovation ist bei den meisten dieser Unternehmen Chefsache“,

kommentiert der wissenschaftliche Leiter der Studie, Professor Nikolaus Franke, die Analyse. Unter den diesjährigen „Top 100“ finden sich 54 nationale Marktführer, 22 sind in ihrem Tätigkeitsfeld sogar weltweit die Nummer eins, eines davon Waldorf Technik.